

„Es ist eine riesige Sauerei“

Hausmüll, Sperrmüll, Dreck und Unrat: Zwei große Müllberge sind vergangene Woche in der Gemarkung Wahlitz in der Natur entsorgt worden. Bis zu 15.000 Euro Strafe sind möglich.

VON THOMAS SCHÄFER

WAHLITZ. „Es ist wirklich unfassbar, einfach eine riesige Sauerei“, sagt Reinhard Dame. Der Ortsbürgermeister von Wahlitz hat so etwas in seinem Ort noch nicht erlebt. „So etwas gab es bisher in Wahlitz noch nicht“, sagt er. Zwei große Müllberge wurden Ende der vergangenen Woche in die Natur gekippt.

„Einer der Müllberge liegt unter einer hunderte Jahre alten Eiche, direkt am Apfelweg hinter der Pferdekoppel, der andere an der Verlängerung des Heilstättenweges“, sagt Reinhard Dame. „Wer weiß, was da noch alles aus dem Müll herausickert und vielleicht in den anliegenden Graben läuft. Entdeckt wurde der Müll von Spaziergängern, denn beides sind beliebte Spazierwege, die gerne genutzt werden“, so Dame.

Fahrzeug wurde beobachtet

„Ich verstehe es einfach nicht“, schüttelt Dame den Kopf. „Wir haben hier extra neue Apfelbäume gepflanzt und halten die Wege in Ordnung, damit es noch schöner für die Spaziergänger wird. Und dann sowas.“

Plastik, Waschbecken, Müllsäcke, Schläuche - zwei riesige Haufen Dreck, mitten in der Natur entsorgt. Illegal. Laut Bußgeldkatalog des Landes Sachsen-Anhalt kann das Strafen bis zu 15.000 Euro - insbesondere bei Umweltgefähr-



Wahlitz' Ortsbürgermeister Reinhard Dame bezeichnet das, was kürzlich in der Gemarkung Wahlitz neben die Wege gekippt wurde, als eine „riesige Sauerei“. Zwei große Ladungen Müll wurden illegal „entsorgt“.

FOTO: THOMAS SCHÄFER

dung - nach sich ziehen, sofern man der oder dem Täter habhaft wird.

„Wenn man den ganzen Müll eh schon auf dem Fahrzeug hat, hätte man ihn auch bequem in der Kleinannahmestelle Gommern für ein paar Euro entsorgen lassen können, anstatt die Natur so zu verschmutzen und dann auch noch das Risiko einzugehen, dass man erwischt wird“, äußert sich Reinhard Dame weiter.

Er hat die Angelegenheit dem Ordnungsamt der Stadt Gommern

übergeben. Tatsächlich ist es so, dass aus dem Ordnungsamt zu erfahren ist, dass ein Fahrzeug vor Ort in Wahlitz beobachtet wurde. „Wir sind jetzt dabei zu klären, ob es noch nähere Anhaltspunkte gibt. Sollten wir da jemanden ermitteln können, werden wir das dem Landkreis weiter melden“, sagt Arne Haberland, Leiter des Haupt- und Ordnungsamtes Gommern.

Warum dem Landkreis? „Da die Müllablagerungen außerhalb der Ortschaft liegen, ist es Kreissache.

Er ist dafür zuständig, den Müll zu beseitigen“, so Haberland.

Die beiden Müllberge sind für Wahlitz Neuland, für die Einheitsgemeinde Gommern jedoch nicht. „Seit ein paar Jahren beobachten wir einen starken Anstieg von illegaler Müllentsorgung“, ist von Torsten Bluhm, Leiter des Bauhofs, zu erfahren. „Liegt der Müll dabei auf Privatgrundstücken, muss der Eigentümer für die Entsorgung aufkommen. Das ist natürlich extrem ärgerlich. Im jetzigen Fall sieht es nach erster Prüfung aber danach aus, dass der Müll auf Grundstücken der Stadt liegt, also zu Lasten des Kreises entsorgt werden muss“, so Bluhm.

Spritzen in Mülleimern

Immer mehr Leute würden auch die öffentlich aufgestellten Mülleimer nutzen, um ihren Hausmüll zu entsorgen. „Was die Bauhofmitarbeiter mittlerweile an Hausmüll aus den Behältern herausholen, ist Wahnsinn. Auch Sondermüll bis hinzu Spritzen“, sagt Torsten Bluhm.

Der Bauhof hat eine Müllpresse, in der der Müll der öffentlichen Mülleimer gepresst und danach von der Abfallwirtschaft des Jerichower Landes entsorgt wird. „In der Regel musste das im Schnitt drei Mal im Jahr passieren. In diesem Jahr, das noch nicht mal zur Hälfte um ist, sind wir schon bei fünf Entsorgungen der Müllpresse“, konstatiert er.